

Mai 2022

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem nun die schriftlichen Abiturprüfungen geschafft sind und es langsam auf Pfingsten zugeht, ist es Zeit für den nächsten Rundbrief. Im März waren die Neuanmeldungen für unsere neuen 5er. Da sich 181 Schülerinnen und Schüler bei uns angemeldet haben,



werden wir in Absprache mit der Stadt Plochingen und dem Regierungspräsidium wieder 6 Eingangsklassen bilden. Für uns bedeutet dies in der Sanierungsphase eine gewisse räumliche Enge, aber dadurch müssen wir auch keine Kinder abweisen und an andere Schulen umlenken. Am 22.07.22 werden wir im Lichthof mit allen zusammen wieder unsere Einschulungsfeier durchführen können. Insgesamt können wir wieder eine stabile G8-Klasse sowie 5 G9-Klassen bilden. Wir freuen uns auf unsere Neuzugänge.

Nachdem nun an den Schulen alle coronabedingten Einschränkungen weggefallen sind, sind nun auch wieder alle außerunterrichtlichen Veranstaltungen möglich. So haben wir beispielsweise bereits die Schüleraustausche nach Spanien, Frankreich und nach Holland durchgeführt. Am Ende des Schuljahres wird wieder ein Schulfest stattfinden und es wird auch bis dahin wieder die ein oder andere Theater- und Musikaufführung geben. Für uns alle ist es eine Erleichterung, dass auch dieser wichtige Teil des Schullebens nun wieder stattfinden kann.

Trotzdem haben wir aber doch noch einige krankheitsbedingte Ausfälle, auch bei den Lehrerinnen und Lehrern. Aus diesem Grund kam es in den vergangenen Wochen zu einem größeren Unterrichtsausfall, den wir phasenweise kaum noch auffangen konnten.

Bei unseren Sanierungsmaßnahmen ist es nun so, dass es an vielen Stellen zu Verzögerungen kommt. Hauptsächlich liegt dies an Lieferengpässen bei verschiedenen Materialien. Aus diesem Grund werden wir auch die in den Sommerferien die geplanten Umzüge und die Schließung des Hauptbaus verschieben müssen. Vielleicht können wir den ehemaligen Kupferbau im Sommer beziehen, aber auch dies ist unsicher. Wahrscheinlich werden wir dann im Herbst 22 die neuen Gebäude in Betrieb nehmen und den Hauptbau für den 2. großen Bauabschnitt schließen.

Bei den Planungen für die Mensa gibt es derzeit intensive Gespräche mit der Stadt. Hier zeichnet sich nun langsam eine Lösung ab, über die ich dann natürlich informieren werde.

Über viele weitere Dinge unseres vielfältigen Schullebens informieren sie die folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Rundbriefes und bitte beachten Sie auch die Terminübersicht am Ende.

Streicher-Ensemble und Schülersinfonieorchester



Die Aufbruchsstimmung war greifbar: Endlich wieder gemeinsam in einem Konzert spielen, und das sogar vor Publikum! Nach zwei extrem schwierigen Corona-Jahren, in denen im AG-Bereich des Gymnasiums ständig pandemiebedingt improvisiert, abgesagt, verzichtet und umgeplant werden musste, nach vielen Monaten, in denen entweder überhaupt nicht oder durch die Coronamaßnahmen nur mit einem Bruchteil der Mitglieder geprobt werden konnte, war die Begeisterung der jungen Spielerinnen und Spieler hier in der Stadthalle Plochingen deutlich zu spüren.

Das Streicher-Ensemble (*Leitung Christel Meckelein und Sibylle Abele*) zeigte eine große Bandbreite im Programm: Begonnen wurde mit einem barock-festlichen „Ballet“ von Georg Friedrich Händel. Nach frühlingshaft-melancholischen Klängen von K. Baker (*Snowdrops, Daffodils, Tulips*) endete der Auftritt des Streicher-Ensembles schließlich mit einem mitreißend vorgetragenen karibischen „Calypso“.

Im ersten Konzert, das unter dem Dach „Jahreskonzert“ stattfand, trat das Schülersinfonieorchester, das von Stefan Schomaker und Werner Pfeiffer geleitet wird, auf. Die jungen Musiker*innen waren mit einigen Titeln aus dem Bereich der Filmmusik zu hören. Die Rahmenbedingungen der Probenarbeit waren auch für dieses Ensemble sehr schwierig, schon allein deshalb, weil das Altersspektrum dieses Ensembles nahezu alle Klassenstufen umfasst.

Entsprechend groß war die Freude, endlich wieder gemeinsam musizieren und auftreten zu können!

Das begeisterte Publikum belohnte beide Ensembles mit großem Applaus.



Fotonachweis: Matthias Drißner

Ein Bericht von Iljana Graf und Josua Kessler

Am Donnerstag, den 31.3.2022, besuchten wir, der Gemeinschaftskunde-Leistungskurs der KS1, die Ausstellung „HASS-WAS UNS BEWEGT“ im Haus der Geschichte in Stuttgart. Anschließend durften wir Gast bei einer Podiumsdiskussion mit renommierten Gästen zu der Leitfrage „Wie funktioniert Hass?“ sein.

Zunächst fuhren wir in Begleitung von Herrn Buss, unserem Gemeinschaftskundelehrer und Frau Metzger mit der Bahn nach Stuttgart. Zu Fuß machten wir uns auf den Weg zum Haus der Geschichte, zu welchem Schülerinnen und Schüler während der Ausstellung einen freien Eintritt genießen.

Die Ausstellung, welche zur Ausstellungstrilogie „Gier-Hass-Liebe“ gehört, war in verschiedene Bereiche gegliedert, welche jeweils auf eine spezifische Form von Hass eingingen. Um jedoch einen Kontrast zu dem düsteren Ausstellungsthema zu finden, wurde in jedem Teilbereich der Aspekt der Liebe und der Hassbekämpfung aufgegriffen.

Als Einstieg in die Ausstellung wurden zwei exemplarische Fallbeispiele gezeigt, die dem Besucher eine grundsätzliche Impression zum Thema Hass geben sollten. Dabei wurde auch der Begriff „Hass“ definiert. Hass bedeutet, anderen Menschen ihre Würde abzuerkennen und ihnen aufgrund von extremer Abneigung materiellen, psychischen oder sogar körperlichen Schaden zuzufügen. Dies kann eine Fantasie bleiben oder wie die Vergangenheit sowie die Gegenwart in vielen Fällen bewiesen hat, in die Tat umgesetzt werden.

Nachdem wir Besucher einen ersten Eindruck gewonnen hatten, leiteten die Exponate der deutsch-französischen Erbfeindschaft, welche den Hass der Zeit symbolisierten, in die Ausstellung ein und über in den Hass zu Zeiten des Nationalsozialismus. Diese war sowohl von der eben genannten Erbfeindschaft als auch von dem Antisemitismus geprägt. Aber auch die Rassenlehre spielte in der Motivation des Hasses der Nationalsozialisten eine entscheidende Rolle. Doch bildeten die Nationalsozialisten weder den Anfang noch das Ende des antisemitischen und rassistisch geprägten Hasses. So war dieser bereits im Kaiserreich eminent, wurde aber auch in der Bundesrepublik Deutschland in rechtsextremen Szenen ausgelebt, wie in der Ausstellung aufgezeigt wurde. Jedoch gilt es nicht zu vergessen, dass auch immer wieder Hass von dem gegenüberliegenden politischen Lager ausging, den Linksextremisten. Anschaulich wurde dies an dem Beispiel der RAF, die in dem Teil der



Ausstellung im Vordergrund stand und den Hass hauptsächlich gegen den Staat und seine Vertreter richtete. Der nächste Teil der Ausstellung befasste sich mit dem Hass gegen die LSBTTIQ Community, welche sogar bis vor wenigen Jahrzehnten noch stark unterdrückt und strafrechtlich verfolgt wurden. Erst in den letzten Jahren hat sich eine Toleranz gegenüber dieser Gruppe entwickelt, wobei sie heute immer noch starken Anfeindungen vor allem aus konservativem Lager ausgesetzt sind und weiter für ihre Rechte

auf der Straße kämpfen müssen. Die Ausstellung schloss mit dem Thema Frauenhass, welches heute auch noch ein großes Problem in unserer Gesellschaft darstellt, besonders da es in der Regel im Verborgenen innerhalb des Hausstandes stattfindet und so die Opfer oftmals schlecht an externe Hilfe gelangen. Dies wurde deutlich gemacht mit einer Ausstellung am Esslinger Postmichelbrunnen von 135 Schuhen, die symbolisch für die 135 Femizide im Jahr 2019 in Deutschland waren. Von diesen 135 Schuhen konnten einige mit Geschichten der Opfer in der Ausstellung betrachtet werden. Daraus ergibt sich der Fakt, dass jeden 3. Tag eine Frau durch ihren (Ex-)Partner ihr Leben verliert. Dies war ein Fakt, der uns alle sehr erschüttert hat. Zu Frauenhass gehören allerdings auch die zahlreichen Vergewaltigungen, die jeden Tag in Deutschland stattfinden. Anschließend an die Ausstellung beschäftigten wir uns noch mit den offen gebliebenen Fragen und setzten uns damit auseinander, wie man Hass entgegenwirken kann.

Um uns für die Podiumsdiskussion zu stärken, gingen wir in ein italienisches Restaurant essen und reflektierten sowohl individuell als auch kollektiv die Ausstellung.

Die darauffolgende Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Tobias Keber vom Institut für Medienethik, Dr. Benno Köpfer vom Landesamt für Verfassungsschutz und die AFD-Aussteigerin Franziska Schreiber, unter Moderation von Mark Kleber (SWR) hatte die Leitfrage „Wie funktioniert Hass?“, wobei die Zuschauer anschließend Fragen stellen konnten. Für uns war vor allem interessant von Frau Schreiber zu hören, wie systematisch die AFD bei ihrer Anwerbung von neuen Mitgliedern vorgeht und wie gezielt Hass ausgeübt wird. Schade fanden wir jedoch, dass hierbei keine richtige Diskussion aufkam, sondern vielmehr ein Informationsaustausch.

Gegen 22 Uhr ging es mit der Bahn wieder zurück nach Plochingen.

Wir bedanken uns bei Herr Buss für sein Engagement und die Planung seines ersten Ausflugs.



Teilnahme am Landeswettbewerb Mathematik 2021:

Josephine Kermer (7.2b) hat im letzten Jahr in der ersten Runde des Landeswettbewerbs Mathematik erfolgreich teilgenommen. Sie erhielt dafür im April einen Buchpreis und eine Urkunde.

Wir gratulieren ihr ganz herzlich zum 3. Platz!

Info – Nachmittag zur Streicherklasse

Am Freitag, den 6. Mai fand nach längerer Coronapause wieder der diesjährige Info-Nachmittag zur Streicherklasse statt. Zum Auftakt präsentierten die beiden Streicherklassen 5 und 6 (Leitung Burkhard Wolf / Sibylle Abele) einige Stücke aus ihrem Repertoire. Mit viel Spielfreude und Engagement wurde musiziert, und das zahlreich erschienene Publikum belohnte die jungen Musikerinnen und Musiker mit viel Applaus. Und dies völlig zurecht, denn es ist beachtlich, wie gut die Kinder, die ihr Instrument erst seit Beginn der fünften Klasse spielen, inzwischen zusammen musizieren.

Im Anschluss präsentierten Schülerinnen und Schüler der Streicherklasse 5 ihre Instrumente. Die Viertklässler hatten Gelegenheit, die unterschiedlichen Streichinstrumente unter fachkundiger Anleitung selbst auszuprobieren.

Eine Anmeldung zur Streicherklasse ist noch bis zum 3. Juni möglich.



IHK-Berufsparcours: „Endlich wieder richtig in Berufe schnuppern!“

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand am 07. April endlich wieder der IHK-Berufsparcours in der Stadthalle Plochingen statt. Für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 wurde Studien- und Berufsorientierung wieder lebendig. „Endlich wieder richtig in Berufe schnuppern!“ freute sich ein Schüler der Klasse 10. Schule und Wirtschaft werden sprichwörtlich an einen Tisch gebracht, denn 13 namenhafte Unternehmen der Region präsentierten sich und ihre Ausbildungsberufe sowie die möglichen DHBW-Studiengänge an aufgebauten Tischen: Berufe werden „ausprobiert“ anhand typischer Aufgaben. Anstatt endloser Vorträge, steht die Praxis im Mittelpunkt. Aufgaben werden erledigt. Zwanglos und nebenbei kommt man ins Gespräch, stellt Fragen, knüpft Kontakte. Geschlechtsspezifische Hürden gibt es nicht. „Dabei schnupperten wir in Berufe und Unternehmen hinein, die wir sonst gar nicht bedacht hätten“, so eine Schülerin der Klasse 9, „ganz neue Perspektiven ergeben sich, das war super!“. Melanie Gitzel



Berufs- und Studienorientierung: Bewerbungs-Workshop

Erstmalig fand ein Bewerbungs-Workshop für Schülerinnen und Schüler der KS1 statt: Das professionelle Bewerbungstraining legte den Fokus auf die schriftliche Bewerbung und das Bewerbungsgespräch, vermittelte wichtige Tipps. Unter Anleitung von Frau Weiss und ihrem Kollegen Herrn Döbel (BA) konnten sich die SchülerInnen ausprobieren und Fragen stellen. Danach erstellten die Jugendlichen ihre persönlichen Unterlagen und brachten diese eine Woche später zum „Unterlagen-Check“ mit. Die Bewerbungen liegen jetzt bereit. Das ist wichtig, denn für DHBW-Studiengänge beginnen die Bewerbungsrunden im Mai! Fazit Simon Jäggle: „War wirklich sehr gut und praktisch“. Frau Weiss ist den Schülerinnen und Schülern bekannt: Sie führt die monatlichen Beratungsgespräche zur Studien-



und Berufsorientierung an der Schule durch. Corona schreckte sie nicht: Frau Weiss war fast immer da.

In der Klassenstufe 9 kommt sie seit diesem Jahr in den Unterricht und übernimmt das Thema „Bewerbung und Bewerbungsunterlagen“. Weitere externe Profis, Personaler aus Unternehmen, organisierte im letzten Jahr die IHK. Diese wurden online zugeschaltet und waren eine willkommene Abwechslung im Homeschooling! Die Bausteine der Berufs- und Studienorientierung begleiten unsere Schülerinnen und Schüler so kontinuierlich im Schulalltag. Melanie Gitzel

Deutsch – Holländischer SchülerInnenaustausch

Erasmus+ Schulpartnerschaft – holländisch-deutsche Begegnungen in Plochingen und Amsterdam

Begegnungen standen in den letzten zwei Jahren der Coronapandemie unter einem schlechten Stern. Auch unser Erasmus+ Austausch mit dem Vossius Gymnasium Amsterdam war davon betroffen. Anfang 2020 durften wir noch eine Gruppe junger Niederländer:innen mit ihren Lehrern bei uns willkommen heißen – dann war erst einmal Schluss.

Umso froher und begeisterter waren wir, dieses Jahr wieder bereichernde Begegnungen für 21 Zehntklässler:innen und ihre holländischen Austauschpartner:innen zu ermöglichen. Im April verbrachten wir fünf Tage gemeinsam in Plochingen und erkundeten im Rahmen eines „Geo-Future“ Projekts gemeinsam das Thema Nachhaltigkeit in unserer Region. Nur zwei Wochen später ging es für unsere Gruppe mitten ins Herz von Amsterdam – auch hier stand das Thema Nachhaltigkeit im Fokus, doch auch Kultur, das Leben in einem anderen Land, Stadtentwicklung und Gemeinschaft kamen nicht zu kurz. Begegnungen, wie wir sie schätzen und lange vermisst haben.

Wir wissen die Unterstützung durch Erasmus+ und unsere Schulleitung sehr zu schätzen. Nicht minder möchten wir uns allerdings bei allen Teilnehmenden und ihren Eltern für die große Gastfreundschaft bedanken, die diese einzigartige Erfahrung ermöglicht haben. Dank gilt auch unseren holländischen Freunden, dass sie uns mit offenen Armen empfangen haben. (Hü, Ta, RI)

March 12th

At 7:30 a.m., the alarm clock rang. We are not used to getting up that late in Germany! We went to school like every day by bike and it was so much fun. Everything is flat, you can ride as fast as you want and the cyclists are simply the most important road users in Amsterdam. At 9:15 a.m., we set off with all the teachers to FOAM, a museum about photography. Of course with our bicycles! (It's fun and sustainable, a win-win situation:)

In the museum, we did a guided tour through the different exhibitions which were about other cultures and their history, but at the same about the loss of these cultures.

One of the exhibitions was *A Sidelong Glance* by John Edmonds who examines issues of identity and power from an African-American perspective in an apparently simple yet essentially culturally complex way.

We realized how important it is to pass on thoughts, traditions, language, music or art to future generations and that it is easier to identify yourself and to find a sense of belonging when you deal with your origin.

We also talked a lot with the guide about photography itself and how colours, exposure and perspective affect the photo and what street photography is all about.



Lastly, it was our chance to show what we had learned. We went together in groups of two, got a camera and went outside on the street to have a try at street photography.

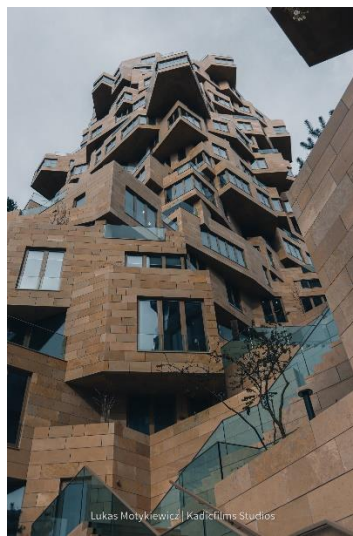
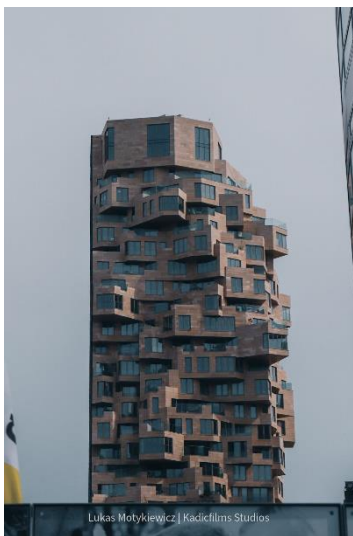


It was a great experience and we had such amazing results in really every group. The most important thing was actually to be quick to catch the right moment, and in such a big city like Amsterdam.

At 12.30 we had lunch together, which by the way was very very tasty!



Then something quite unusual happened. We walked to our next activity. Suddenly you were in a completely different world, in a completely different city. No more narrow, small, crooked brick houses with white window frames we were used to in Amsterdam, but huge, glass skyscrapers in the most modern architecture imaginable. It was incredible how different the same city suddenly appeared.



Being completely overwhelmed, we got fancy construction worker helmets in blue and white and descended to the business district to find out more about a special tunnel construction. The idea of it is to avoid breaking up the roads for every new building that needs to be connected to gas, water or electricity.

This idea is super innovative and sustainable at the same time. Trees could even be planted above the tunnel and the water in use is handled as carefully as possible.

At 3:15 p.m. we had the last but no less interesting tour, an architectural tour in the district with a focus on sustainability. We learned that you can make insulation from old jeans for example, that wood is the most sustainable building material, that you can recycle concrete, and that the gardens on the rooftops are accessible to everyone, pretty cool.

In addition, the architect explained to us the 10 R's of sustainability, and encouraged us to think about it: Respect, Refuse, Reduce, Reuse, Renew, Recycle, Responsibility, Rethink, Replant, Restore. We didn't have a few of those points on our radar, but of course they all have something to do with a better, more ecological lifestyle.



It is also important to know that there is no perfect sustainable solution for a building and there will

Always be advantages and disadvantages, but you should try to get the best out of it.

So in summary, this day was very exciting, with so many new impressions and we also learned a lot overall!

Antonia Behr, Betty Rudolf, Tara Weichsel

Fotos: Lukas Motykiewicz/Kadicfilms Studios, www.zuidas.nl

Spanienaustausch 2022

Nach 2 Jahren Zwangspause durften wir erneut am Austausch mit unserer Schule in Spanien teilnehmen. Wir entschieden uns mit dem TGV über Paris nach Vitoria zu fahren, was sich als eine relativ entspannte Art zu reisen herausstellte.

Wir kamen am Donnerstag, den 31. März in Vitoria an und hatten am nächsten Tag einen Empfang in der Schule durch die Schulleitung. Danach, mit Schneeflocken im Hintergrund, vergnügten wir uns alle auf einigen Trampolinen, bevor wir nach Bilbao fuhren, um das moderne Guggenheim-Museum zu besuchen. Während des Wochenendes war Familienzeit angesagt. Viele Familien unternahmen Ausflüge in die Umgebung von Vitoria und konnten so ihre AustauschpartnerInnen besser kennenlernen. Die neue Woche begann mit einem Empfang im Rathaus und einem baskischen Kochworkshop in dem Stadtmarkt. Am Tag danach genossen wir die Sonne, und machten einen Surfkurs in Zurriola, einem Strand im wunderschönen San Sebastián. Am Mittwoch besuchten wir die Altstadt Vitorias und die berühmte Kathedrale Santa María. Am letzten Tag gingen wir in den Parque Salburua, nachdem wir in der Schule lernten, baskische Tänze zu tanzen. Darüber hinaus haben unsere Schüler die Klassen der Schule besucht, sowohl die Grund- als auch die Sekundärstufe, um sich einen Eindruck zu machen, wie in unserer Austauschschule unterrichtet wird.

Vielen Dank an alle Familien, die diesen Austausch möglich gemacht haben, und besonders an Frau Gadea und Frau Conde, denn ohne sie wäre diese schöne Erfahrung nicht möglich gewesen.



Termine für das Schuljahr 2021/22

März 2022

Mo	07.03.22	19:00	Pflichtinformation zum Abitur / KS 2
Mi	09.03.22		Anmeldung weiterführende Schulen
Do	10.03.22		Anmeldung weiterführende Schulen
Mo	14.03.22		Elternbeiratssitzung
Mi/Do	16./17.03.22		Kommunikationsprüfungen KS2
Mi	16.03.22	19:00	Mitgliederversammlung Förderverein
Di	22.03.22		Fachpraktisches Abitur Musik
Di-Sa	22.-26.03.22		Austausch der Klassenstufe 10 nach Amsterdam
Do	24.03.22		DELFL-Prüfungen Klassenstufe 10
Mo	28.03.22		Elternabende
Di	29.03.22		Elternabende
Do	31.03.22		DELFL-Prüfungen Klassenstufe 10 (Nachtermin)

April 2022 Osterferien 14.04.22 – 24.04.22

Do-Fr	31.03.-08.04.22		Spanienaustausch in Spanien
Do	07.04.22		Berufsparcours IHK / Klassenstufen 8 und 9
Mo-Fr	25.-29.04.22		BoGy Klassenstufe 10
Mo-Di	25.04.-10.05.22		schriftliche Abiturprüfungen

Mai 2022

Do-Fr	05.05.-13.05.22		Sprachenfahrt Klassenstufe 10 (Frankreich)
Mi-Fr	11.05.-27.05.22		Schriftliches Abitur (Nachprüfung)
Mo-Sa	16.-21.05.22		Schullandheim 6c
Mi	18.05.22		Bundesjugendspiele
Do	26.05.22		Schulfrei (Himmelfahrt)
Fr	27.05.22		Schulfrei (Brückentag)

Juni 2022 Pfingstferien 04.06.22-19.06.22

Mi 01.06.22 Bundesjugendspiele (Ersatztermin)
Do 23.06.22 Notenkonvent Kursstufe 2
Di 28.06.22 Notenbekanntgabe Kursstufe 2

Juli 2022 Sommerferien ab dem 28.07.22

Di-Do 05.-07.07.22 Mündliches Abitur
Fr 08.07.22 17:00 Zeugnisübergabe AbiturientInnen
Sa-Sa 09.-16.07.22 Schullandheim Klasse 6e
Mo-Fr 11.-15.07.22 Schullandheim Klasse 6d
Mo-Fr 11.-15.07.22 Schullandheim Klasse 6a
Mo-Fr 11.-15.07.22 Schullandheim Klasse 6c
Di-Do 19.-21.07.22 Notenkonvente Klassen 5 – Kursstufe 1
Fr 22.07.22 15:00 Aufnahmefeier neue 5er (Lichthof)
Mo 25.07.22 Ausflugstag
Di 26.07.22 Schulfest
Mi 27.07.22 letzter Schultag vor den Sommerferien



Heiko Schweigert
(Schulleiter)